

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1125

Mittwoch, 13./Juli 1955

Blatt 1285

Wiener Landesregierung bewilligte neue Förderungsbeiträge in Höhe
=====
von 497.000 Schilling
=====

13. Juli (RK) Auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Honay bewilligte gestern die Wiener Landesregierung neue Förderungsbeiträge in der Gesamthöhe von 497.000 Schilling.

Die Gesellschaft der bildenden Künstler - Künstlerhaus erhält für die Renovierung des Künstlerhauses einen Zuschuß von 300.000 Schilling.

Für die Prämierung kulturell wertvoller Ur-, Erst- oder Neuaufführungen an Wiener Kleinbühnen in der Theatersaison 1955/56 werden 100.000 Schilling bereitgestellt. Dieser Betrag wird in monatlich, im nachhinein auf Grund einer Bewertung auszuzahlenden Prämien von 5.000, 3.000 und 2.000 Schilling aufgeteilt. Die zur Punktebewertung herangezogenen sieben Juroren erhalten als Aufwandentschädigung für die Saison einen Anerkennungsbetrag von je 1.000 Schilling.

Der Verein Zentralbibliothek erhält zur Durchführung seiner volksbildnerisch wertvollen Aufgabe 80.000 Schilling. Der Verein unterhält neben der Zentrale in der Tuchlauben vierzehn über ganz Wien verteilte Zweigstellen mit einem Gesamtbuchbestand von etwa 300.000 Bänden. Der Betrag soll für die Neuanschaffung von Büchern verwendet werden.

Die Wiener Mozartgemeinde erhält für die Vorbereitung des Mozart-Jahres 1956 einen Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling.

- - -

Empfang für die Delegierten des Lehrer-Kongresses
=====

13. Juli (RK) Montag begann in Wien ein Kongreß des Internationalen Berufssekretariats der Lehrer. Die Delegierten des Kongresses besichtigten gestern abend das Wiener Rathaus und wurden im Anschluß an ihren Rundgang im Stadtsenatssitzungssaal von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, den Stadträten Bauer, Lakowitsch und Resch sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Zechner empfangen. Vizebürgermeister Honay begrüßte seine Gäste und sagte in einer kurzen Ansprache, die Stadt Wien freue sich, daß eine so große Zahl von Pädagogen aus der ganzen Welt in Wien eine Tagung abhält, um Berufsfragen zu besprechen.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 14. Juli, die Vertreter der Presse Gelegenheit haben werden, die Anlagen des Zentralviehmarktes von St. Marx zu besichtigen.

Treffpunkt: Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

Abfahrt 9.30 Uhr, Wiedereintreffen beim Rathaus um ungefähr 13 Uhr.

- - -

Sommerkonzerte am Reumannplatz und Friedrich Engels-Platz
=====

13. Juli (RK) Freitag, den 15. Juli, finden um 17.30 Uhr im 10. und 20. Bezirk Sommerkonzerte statt. Am Reumannplatz konzertiert die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, am Friedrich Engels-Platz die Polizeimusik Wien. Der Zutritt zu diesen Veranstaltungen ist frei.

- - -

Ehrung von Dienstjubilaren

=====

13. Juli (RK) Heute vormittag fand im Stadtsenatssitzungssaal eine Feier des 40jährigen Dienstjubiläums von 37 städtischen Bediensteten statt. Zehn davon sind Beamte der Hoheitsverwaltung, fünf von den E-Werken, zwei von den Gaswerken und 20 von den Verkehrsbetrieben.

An der Feier nahmen Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil.

Stadtrat Dr. Migsch dankte in seiner Eigenschaft als städtischer Personalreferent den Bediensteten für ihre Pflichterfüllung. Sie haben ihre Arbeit in einer geschichtlichen Periode geleistet, die wahrscheinlich zu der schwersten zählt, die unsere Stadt je erlebt hat. Stadtrat Dkfm. Nathschläger hob besonders den Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr. Schwarzl, hervor, der sich um die medizinische Betreuung der Wiener Bevölkerung große Verdienste erworben hat. Er gedachte auch der Frauen der Dienstjubilare, die ihren Männern stets zur Seite gestanden sind.

Vizebürgermeister Honay überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und entbot den Jubilaren die Glückwünsche der Stadt Wien. Er erinnerte an die bewegten Zeiten, die sie im Dienst der Stadt Wien verbracht haben und dankte den Beamten besonders für ihre Arbeit und die großen Opfer, die sie nach dem zweiten Weltkrieg für die Stadtverwaltung brachten. Es wäre niemals möglich gewesen, die Stadt aus dem Elend der Nachkriegszeit herauszuführen, wenn nicht die städtischen Bediensteten ihre ganze Kraft in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hätten.

Im Namen der Jubilare dankte Senatsrat Knauer für die Ehrung. Die Feier wurde vom Kammerquartett der Wiener Symphoniker mit Musik von W.A. Mozart umrahmt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

13. Juli (RK) Freitag, den 15. Juli, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Vizebürgermeister Honay empfängt Beiruter Bürgermeister
=====

13. Juli (RK) Bürgermeister Dr. Mohamed Kneo aus Beirut besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus. Vizebürgermeister Honay empfing seinen Beiruter Amtskollegen im Arbeitszimmer des Bürgermeisters. Bürgermeister Dr. Kneo hat sich in Wien besonders für die städtischen Gartenanlagen interessiert und eine Einladung für Wiener Gartenarchitekten ausgesprochen, die in Beirut die Gestaltung von neuen Gärten übernehmen sollen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

13. Juli (RK) Donnerstag, den 14. Juli, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer.

- - -

70. Geburtstag von Martin Kink

=====

13. Juli (RK) Am 16. Juli vollendet der Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien Dr. Martin Kink sein 70. Lebensjahr.

Als Sohn eines Großindustriellen in Purkersdorf geboren, absolvierte er an der Wiener Universität die juristischen Studien und trat in den Dienst der Handelskammer. Nach seiner Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg begann er mit dem Aufbau der Porr-Baugesellschaft, deren Vorstandsmitglied er bis heute ist. 1934 wurde er Präsident des österreichischen Industriellenverbandes, 1937 der Wiener Handelskammer. Während des Nationalsozialismus seiner Funktionen enthoben, nahm Dr. Kink 1946 seine Tätigkeit im Finanz- und Industrieleben wieder auf und erhielt 1950 anlässlich seiner 40jährigen Zugehörigkeit zur Kammer die Goldene Medaille der Bundeskammer.

- - -

Pferdemarkt vom 12. Juli

=====

13. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 91 Pferde, davon 19 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 73, als Nutztiere 3 verkauft, unverkauft blieben 15 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 9.- bis 12.50 S, 1. Qualität 7.- bis 8.50 S, 2. Qualität 6.00 bis 6.80 S, 3. Qualität 5.- bis 5.80 S, Kontumazanlage: 72 Stück aus Jugoslawien, Preis 5.20 bis 6.90 S. 60 Stück aus Ungarn, Preis 5.60 S bis 6.30 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 44, Oberösterreich 18, Burgenland 19, Steiermark 7, Salzburg 1.

Der Marktverkehr war lebhaft. Inländische Pferde notierten behauptet, Fohlen verteuerten sich bis zu 50 Groschen. Ausländische Pferde verbilligten sich bis zu 40 Groschen.

- - -

Angelobung der Ersatzleute für die Gemeindevermittlungsämter
=====

13. Juli (RK) Im vorigen Monat wurde die Angelobung der Vertrauensmänner für die Gemeindevermittlungsämter durch Bürgermeister Jonas vorgenommen. Heute nachmittag erfolgte die Angelobung der Ersatzleute für die Gemeindevermittlungsämter aus allen Wiener Bezirken. Die Angelobung nahm Vizebürgermeister Honay vor, der mit den Stadträten Afritsch und Bauer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl im Stadtsenatssitzungssaal erschienen war.

Vor der Angelobung hielt Vizebürgermeister Honay eine Ansprache, bei der er die Grüße des Bürgermeisters überbrachte. Er erinnerte daran, daß nahezu vor einem halben Jahrhundert die Wiener Gemeindeverwaltung den Versuch unternommen hat, die Gerichte zu entlasten. Als 1907 die Gemeindevermittlungsämter geschaffen wurden, hatten besonders durch die schlechten Wohnverhältnisse die kleinen Streitigkeiten überhandgenommen. In den vielen Jahren ihres Bestehens konnten die Vermittlungsämter ihre Aufgabe, die Gerichte zu entlasten, gut erfüllen. Vizebürgermeister Honay dankte abschließend den Ersatzleuten für ihre Bereitschaft, die nicht immer leichte Aufgabe in den Gemeindevermittlungsämtern zu übernehmen. Nach der Verlesung der Gelöbnisformel leistete jeder Einzelne durch Handschlag das Gelöbniß.

- - -